

Bewerbungsunterlagen „ARTenSTERBEN“

ARTenSTERBEN“

Für die geplante Ausstellung sind die Künstlerkolleginnen und – kollegen aufgefordert, sich mit diesem Thema und seinen vielfältigen Aspekten und Bedeutungen auseinanderzusetzen.

Als wir im Frühjahr zusammen saßen, um über ein neues Thema für die diesjährige Gemeinschaftsausstellung der Dortmunder Künstlerverbände nachzudenken, beherrschte in den Medien gerade der Begriff „Artensterben“ die Headlines, Leitartikel und Kommentare. Ausgelöst war diese aufgeregte Diskussion durch einen Bericht der UNO, der die Folgen der menschengemachten Zerstörung unserer Lebensgrundlagen drastisch vor Augen führte. Die deutsche Umweltministerin Svenja Schulze erklärte: „Es geht um nicht weniger als unser Überleben.“ Und die Naturschutzverbände erklärten „den Umgang mit der Natur zur sozialen Frage des Jahrhunderts“.

Uns war zu diesem Zeitpunkt bewusst, dass dieses existentielle Thema auch schnell wieder aus den Schlagzeilen verschwinden würde; trotzdem wollten und wollen wir als Künstler uns diesen Fragen der verheerenden Auswirkungen des Menschen auf die Natur stellen und uns mit unseren Mitteln dazu verhalten. Und plötzlich stellen wir fest, dass der Begriff „Artensterben“ in den ersten drei Buchstaben das internationale Wort für Kunst enthält: Art!

Wenn die Menschheit durch eigenes Verschulden dem Untergang geweiht ist, dann trifft das auch für die Kunst zu. Durch die besondere von uns gewählte Schreibweise ARTenSTERBEN heben wir zwei zentrale Begriffe in den Fokus: Kunst (= Art) und Tod (Sterben).

Die Frage, ob Kunst politisch etwas bewirken kann ist uralte und lässt sich nicht einfach mit Ja oder Nein beantworten, aber eines kann die Kunst immer: Fragen stellen.

Arbeiten, die keine Aufhängevorrichtung haben, werden zurückgewiesen. Über eine Teilnahme entscheidet eine fachkundige Jury anhand der eingereichten Arbeiten. Auch die Hängekommission wird von der Jury gebildet.

Zu dieser Ausstellung soll wie immer ein Katalog erscheinen, aber diesmal schon zur Eröffnung.

Dazu benötigen wir ein Foto Eurer Arbeit mit den folgenden Eigenschaften auf einer CD, DVD oder einem USB-Stick:

**(Jpg- oder tif-Datei, 300 dpi bei einer Größe von 297 mm x 210 mm
(DIN A 4) hoch oder quer oder bei
quadratischem Format maximal 210 mm x 210 mm.
Farbraum: CMYK)**

Termine:

Ausstellung: 10.11.19 – 12.01.20

Jurierung: 25. September um 15.00 Uhr
Zeitraum des Aufbaus: ab 05.11.2019, 10.00 h
Pressetermin: 07.11.2019, 14.00 h
Anlieferung der Werke: 04.11.2019 ab 10.00 h

Eröffnung: 10.11.2019 um 11.00 h

Abbau: 13.01.2020

Anschrift für die Zusendung der Bewerbungsunterlagen:

Monika Pfeiffer
Kulturort Depot
Immermannstr.29
44147 Dortmund

Bewerbungsschluss: 18.09.2019

Personalbogen

Name:

Tel.:

E-Mail:

Auflistung / Beschreibung der Werke/des Werkes

Titel:

Größe:

Gattung:

Material:

Wert (auch Versicherung):

Information/ Erklärung

Jeder der Künstlerinnen und Künstler die Mitglieder eines der partizipierenden Künstlerbünde und -vereine sind, können sich für das Ausstellungsprojekt bewerben. Eine zusammenhängende Serie wird als Einzelarbeit gezählt. Der späteste Eingangstermin ist der **19.09.2019**, an dem die Bewerbung vor Ort vorliegen muss.

Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig ausgefüllt, unterschrieben und einschließlich der Anlagen in **Papierform, max. DIN A4** und als **CD oder DVD oder USB-Stick** eingereicht werden. Die Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

Die eingereichten Werke werden von einer Jury beurteilt und ausgewählt und von einer Kommission zur Ausstellung zusammengestellt. Ein Einspruchsrecht besteht nicht.

Der Projektträger des Projektes erhält – im Fall der Einjurierung – die Rechte zum Abdruck der Werke und zur Namensnennung zum Zwecke der Werbung / Veröffentlichung. Das Urheberrecht bleibt hiervon unberührt.

Hiermit erkenne ich die Bedingungen für die Ausschreibung an, insbesondere hinsichtlich der erwähnten Grundsätze in der Erklärung und hinsichtlich der Ausführungen zu der Ausschreibung.

Datum, Ort, Unterschrift

Foto des Werkes